

# WEB-TALK-REIHE

## Freiburger Vereine und Verbände in der Zeit des Nationalsozialismus

Versuch einer lokalen und regionalen Bestandsaufnahme

Sommersemester



Bild: Stadtarchiv Freiburg | Ingo Schneider | Bild-Nr.: 123663711

Dem Totalitätsanspruch und der Vereinnahmung durch den Nationalsozialismus konnte sich kein Verein entziehen. Geprägt von Hitlers Ideologie der Gleichschaltung gab es für die meisten nur zwei Möglichkeiten: Anpassung oder Auflösung. Doch die Wege zur Gleichschaltung waren sehr unterschiedlich. Mehr als ein Dreivierteljahrhundert nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs soll an ausgewählten (Freiburger) Beispielen beleuchtet werden, wie weit einzelne Vereine und Verbände ihre Vergangenheit im Nationalsozialismus aufgearbeitet haben. Wie gut sind die Versuche ihres Arrangements mit und ihr Widerstand gegen den Nationalsozialismus dokumentiert? Die Webtalks erzählen diese Geschichten und stellen „Erinnerungsfiguren“ (Jan Assmann) zur Diskussion.

**Termine** jeweils mittwochs, ab 20.15 Uhr  
4. Mai 2022 | 18. Mai 2022 | 1. Juni 2022 | 6. Juli 2022

**Virtueller Ort** <https://meet.freiburg.de/b/jul-dnq-rkm-soq> (BigBlueButton)

**Moderation** Julia Wolrab, wissenschaftliche Leiterin des Dokumentationszentrums Nationalsozialismus Freiburg  
Jost Großpietsch, Landesarbeitsgemeinschaft der Gedenkstätten und Gedenkinitiativen in Baden-Württemberg (LAGG)

**Seminar-Nr.** 51/18a/22; 51/20b/22; 51/22/22; 51/27/22



[www.lpb-bw.de/50jahre](http://www.lpb-bw.de/50jahre)



**lpb**

Landeszentrale  
für politische Bildung  
Baden-Württemberg

# Programm (Änderungen vorbehalten)

„Aber die Vorstellung, irgendwann sei das dann doch mal ausgeforscht, ist ja irrig, nicht nur in der NS-Geschichte. Mit jeder Generation stellen sich neue Fragen, darauf antworten die Historiker. Sonst gäbe es ja auch gar keine neuen Studien zur Geschichte... Das Problem der NS-Geschichte ist eher, dass sich hierzu die meisten, nicht nur in Deutschland, eine Meinung gebildet haben, aber ohne tatsächlich viel darüber zu wissen.“

Prof. Dr. Ulrich Herbert, in: Badische Zeitung vom 8.3.2021



Karteikasten des Deutschen Alpenvereins, Sektion Freiburg. Der Freiburger Jude Robert Liefmann wurde 1938 zum Austritt gezwungen.  
Bild Elena Stenzel | <https://fudder.de/freiburg-im-nationalsozialismus-6-gruende-warum-du-dir-diese-ausstellung-ansehen-solltest--134827826.html>

## Mittwoch, 4. Mai 2022, 20.15 Uhr

Die Tageszeitung als Mittel der Staatsführung. Presse und Medienlandschaft in Freiburg zwischen 1933 und 1945 am Beispiel der Freiburger Zeitung.

Prof. Dr. Thomas Schnabel, Direktor Haus der Geschichte Baden - Württemberg i.R., Universität Heidelberg

## Mittwoch, 18. Mai 2022, 20.15 Uhr

Die Freiburger Sektion des Deutschen Alpenvereins in der NS-Zeit.

Ulrich Rose, Referat Öffentlichkeitsarbeit, Sektion Freiburg-Breisgau des DAV

## Mittwoch, 1. Juni 2022, 20.15 Uhr

Die Ärztekammer Südbaden in der Zeit des Nationalsozialismus.

Dr. Christoph Schwamm, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Geschichte und Ethik der Medizin der Universität Heidelberg

## Mittwoch, 6. Juli 2022, 20.15 Uhr

Die Rastatter Prozesse und ihre (lang vergessene) Bedeutung für Freiburg.

Marlene Kottmann, Institut für Rechtsgeschichte und geschichtliche Rechtsvergleichung, Albert-Ludwig-Universität Freiburg



STÄDTISCHE MUSEEN Freiburg  
IM BREISGAU



GEDENKSTÄTTEN  
Südlicher Oberrhein

Landesarbeitsgemeinschaft  
der  
Gedenkstätten  
und  
Gedenkstätteninitiativen  
in  
Baden-Württemberg

